

**Niederschrift
der 9. öffentlichen Sitzung
des Ortsbeirats Kloppenheim
am Mittwoch, den 1. April 2015 um 20:00 Uhr**

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: ca. 21:40 Uhr

Anwesende:

Ortsbeirat

Scheurich, Marita (CDU)
Gottschalk, Helge (SPD)
Römer, Judith (CDU)
Schwellnus-Fastenau, Martina (CDU)

Magistrat

Bürgermeister Guido Rahn

Schriftführerin

Schwellnus-Fastenau, Martina

Ebenfalls anwesend waren zahlreiche Bürger

TOP 1 Verabschiedung des Protokolls der Ortsbegehung vom 11.10.2014/Sachstand zu den aufgenommenen Punkten während der Ortsbegehung

Bahnhof und Bahnhofsumfeld müssen besser gepflegt werden

Laut Bürgermeister Rahn wurden erste Grünpflege-Maßnahmen/Sonderaktionen im Parkplatzbereich/Fußweg sowie eine umfassende Müllentfernung seitens des Bauhofs durchgeführt. Ab Mai sollen zwei Minijobber zur Müllbeseitigung eingesetzt werden. Eigentlich sollten vier Minijobber hierfür eingesetzt werden, aber es haben sich bislang nur leider zwei beworben.

Seitens eines Bürgers wurde angefragt, ob der Bahnhof auf Kloppenheimer Seite eigentlich auch gereinigt wird, hierzu teilte Bürgermeister Rahn mit, dass das gesamte Bahnhofsgelände vom Bauhof der Stadt gereinigt wird, obwohl es teilweise auch der

Deutschen Bahn gehört. Gelegentlich gibt es aber immer wieder Probleme unter anderem auch mit zwei Obdachlosen.

Ein weiterer Bürger fragte nach, ob nicht auch Sozialhilfeempfänger die Pflege des Bahnhofsgeländes übernehmen könnten. Dies ist aber laut Auskunft von Bürgermeister Rahm nicht effektiv, da diese immer wieder durch Bauhofmitarbeiter kontrolliert werden müssen.

Des Weiteren beklagt sich ein Bürger über die Sauberkeit im Bahnhofstunnel. Wie kann es sein, dass trotz Videoüberwachung immer noch viel Müll herumliegt. Bürgermeister Rahm erklärt hierzu, dass die Polizei nur schwerwiegende Delikte durch die Videokameras kontrollieren und aufklären kann. Wenn nichts schwerwiegendes vorgefallen ist, kann es sogar sein, dass die Videokameras wieder deinstalliert werden müssen, da dann das Bahnhofsgelände keinen Gefahrenschwerpunkt mehr darstellen würde.

Schlaglöcher und Bodenwellen im Kloppenheimer Wäldchen

Laut Bürgermeister Rahm haben Mitarbeiter des Tiefbauamtes die schlimmsten Schadstellen der Strecke repariert. Der Weg wurde durch den Bauhof gereinigt und ist nun wieder problemlos zu nutzen. Bezüglich Beschädigungen durch und Räumen des Holzlagers werden Gespräche mit dem Regierungspräsidium, Hessenforst, und dem Naturschutzfond Wetteraukreis geführt. Der Sperrpfosten der sich in der Nähe des Anglerteiches befindet, soll wieder aufgestellt werden.

- Kloppenheimer Grillplatz (in der Nähe des Spielplatzes an der KITA)

Die Stadtverwaltung teilt die Ansicht des Ortsbeirates den Grillplatz nicht wieder in Stand zu setzen. Die Überreste des Grills sollten entfernt werden.

- Sanierung des an die Gärtnerei Helmich grenzenden Weges

Bürgermeister Rahm erwähnt, dass der Fachdienst diesen Weg begangen habe, aber keinen Sanierungsbedarf sieht.

>> Es soll in Bezug Gärtnerei Helmich überprüft werden, welche Arbeiten auf dem Grundstück der Gärtnerei zur Zeit durchgeführt werden, die Errichtung eines Betriebshofes ist nicht gestattet.

>> Um sich ein neues Bild von den bereits erledigten und noch zu erledigenden Arbeiten im Kloppenheimer Wäldchen zu machen, wird seitens des Ortsbeirates und Bürgermeister Rahms eine erneute Ortsbegehung durch das Kloppenheimer Wäldchen im Frühjahr 2015 angeregt.

Verschiedene Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern aus der Ortsbegehung vom 11. Oktober 2014

- **Es soll evtl. überprüft werden, ob von der Bahnhofsstraße eine Stichstraße/Weg zum Kindergarten geführt werden kann, damit die Kinder sicherer zum Kindergarten und zur KITA gelangen können, bislang befindet sich dort eine unbebaute Rasenfläche.**

Laut Bürgermeister Rahn wurde seitens der Stadt überprüft und festgestellt, dass die Rasenfläche problemlos als Weg zu nutzen ist, die Notwendigkeit eines Weges soll im Ortsbeirat diskutiert werden

>> Der Ortsbeirat spricht sich dafür aus hierfür eine Kostenschätzung einzuholen, zudem soll ein Pfosten eingesetzt werden, der die Durchfahrt von Autos verhindern soll.

- **Aufstellen eines Geschwindigkeitsmessgerätes in der Taunusstraße, da mehrere Anwohner sich über Autofahrer mit hoher Geschwindigkeit beschwert hatten**

Bürgermeister Rahn legte hierzu Messergebnisse vor (siehe Anlage). Demnach wurde eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 27,6 km/h gemessen. Die gemessene Höchstgeschwindigkeit betrug 62 km/h.

- **Anfrage eines Bürgers, wer für die Entfernung des Unkrauts vor der Lärmschutzwand der Reihenhaussiedlung Am Hang zuständig ist gegenüber des Parkplatzes**

Die Lärmschutzwand soll demnächst durch die Eigentümergemeinschaft Am Hang gepflegt werden

- **Der Laternenmast an der Ecke Bahnhofsstraße/Geringsweg ist schief**

Er wurde wieder gerichtet

- **Anfrage eines Bürgers, ob Dachwasser direkt in Gräben weitergeleitet werden soll/muss, und wie Regen- und Oberflächenwasser berechnet werden, wenn dieses nicht in die öffentliche Kanalisation abfließt.**

Laut Protokoll der Stadt darf Niederschlagswasser bei kleineren Grundstücken und Wassermengen direkt einem Graben oder Gewässer zugeleitet werden. In diesem Fall fällt dann für die Anwohner keine Niederschlagswassergebühr an.

- **Linksabbiegespur bei der B3: Erneut wurde, wie auch schon in der letzten Ortsbegehung, die Frage gestellt, warum es am Knoten drei keine Linksabbiegespur für Fahrzeuge gibt, die aus Kloppenheim in Richtung Frankfurt auf die B3 einbiegen möchten.**

Laut Protokoll der Stadt (Herrn Böing) wird eine Linksabbiegespur am Knoten 2 auch zukünftig nicht zugelassen werden, da sie zu Lasten der Rechtsabbiegespur auf der B3 von Friedberg Richtung Frankfurt geht, die nach Inbetriebnahme der Nordumgehung noch mehr an Bedeutung gewinnen wird.

- **Der stellvertretende Ortsvorsteher Helge Gottschalk teilte mit, dass am Geringsgraben ortseinwärts auf der rechten Seite der Einlauf von Wasser abgebrochen ist. Dieser muss erneuert werden, bevor das Brückenfundament unterspült wird.**

Die Stadt bedankt sich für den Hinweis, die Wasserbausteine werden gerichtet und neu vermörtelt.

- **Seitens eines Bürgers wurde erwähnt, dass der Weg am Friedhof nicht behindertengerecht sei. Hierauf wurde seitens eines weiteren Bürgers vorgeschlagen, den parallel zur K10 verlaufenden Straßengraben zu schließen und darüber entlang der Friedhofsmauer einen Fußweg einzurichten. Dieser Fußweg könnte dann in den Feldweg einmünden, der zum Parkplatz oberhalb des Friedhofes führt. Somit könnten Personen mit eingeschränkter Mobilität diesen Weg anstelle des Treppenaufgangs zur Straße Am Schloss benutzen. Laut Bürgermeister Rahn soll demnächst auch der Asphaltweg gepflastert werden.**

Laut Protokoll der Stadt würden die Baukosten im 6-stelligen Bereich liegen, deswegen soll die Realisation im Ortsbeirat diskutiert werden. Des Weiteren bleibt der Friedhof aufgrund der Topografie (viele Steigungen über 6 %) nicht barrierefrei.

>> Der Ortsbeirat spricht sich für eine Sanierung der Wege aus, evtl. könnte laut einer Bürgerin vielleicht eine kleine Abschrägung gemacht werden, damit die Steigung nicht so extrem sei.

- **Laut Ortsbeirat muss der Weg hinter dem Schloss auch mal wieder ausgeschnitten und gereinigt werden.**

Laut Protokoll der Stadt ist der Weg durchgehend zu nutzen, alle erforderlichen Grünpflege- und Gehölzschnittmaßnahmen wurden bereits 2014 durchgeführt. Bei der Begehung ist aufgefallen, dass seitens verschiedener Anlieger des Geringsgrabens im gesamten Verlauf durch die Bebauung immer wieder Grün- bzw. Astschnitt in der Grabenparzelle abgelagert wird.

- **Es wurde wie auch schon in der Ortsbeiratssitzung vom 24. April 2013 und der Ortsbegehung vom 28. September 2013 beantragt, alle nicht gepflegten Blumenkübel zu entsorgen, dies soll laut Bürgermeister Rahn auch erfolgen. Andere Kübel, die schräg stehen, sollen wieder gerade hingestellt werden. Hierzu hatte auch schon einmal ein Anwohner nachgefragt nach dem Sachstand seiner Anfrage aus der Ortsbeiratssitzung vom 24. April 2013: Die Blumenkübel in der Frankfurter Straße 20e, f und g waren durch die lange Hausbauphase seitens der Stadt nicht gepflegt worden und seien nun verwahrlost, wird hier von der Stadt demnächst**

etwas unternommen. Die Pflanzkübel in der Frankfurter Straße 5 und 7 sind zudem auch verschoben und müssten, wie auch schon in der letzten Ortsbeiratssitzung beantragt, wieder an ihren richtigen Standort versetzt werden.

Im unteren Bereich (Frankfurter Straße 5-7) ist nicht nachvollziehbar (24.03.2015) weshalb die vorhandenen Kübel schräg stehen sollen. Die Pflanzstreifen vor den Liegenschaften 20 e, f und g werden wieder bepflanzt. Gleiches gilt für den Trog vor der Hausnummer 37 a. In Höhe Haus Nr. 35 wurde ein vorhandener Baum (nur noch Stamm) beseitigt, eine Neupflanzung ist vorgesehen.

- >> Der Ortsbeirat spricht sich erneut dafür aus, alle Blumenkübel entfernen zu lassen, die nicht mehr gepflegt werden. Hierzu zählen Blumenkübel am Ortsausgang und an der Bushaltestelle gegenüber Frankfurter Straße 35.

Noch offene Punkte aus der Ortsbegehung vom 28. September 2013

- **Laut Bürgermeister und Ortsbeirat muss das Einbahnstraßenschild kurz vor dem Kindergarten erneuert werden.**

Die Beschilderung wurde bereits erneuert und muss bezüglich fahren entgegen Einbahnstraße (Radfahrer) nur noch ergänzt werden.

- **Es wurde vom Ortsbeirat angeregt, ein neues Straßenschild im Neubaugebiet Am Hang/Ecke Bahnhofstraße aufzustellen, auf dem auch die jeweiligen Hausnummern mit anzugeben sind.**

Die Straßennamensbeschilderung wurde inklusive Hausnummernbeschilderung vorgenommen.

- **Es wurde von Anwohnerinnen und Anwohner sowie vom Ortsbeirat angeregt, ob nicht ein Spiegel an der Kreuzung Bahnhofstraße/Am Hang angebracht werden könnte, da dort die Verkehrssituation sehr unübersichtlich sei und wenn sich hier zwei Autos treffen, stets eines zurücksetzen müsse.**

Ein Verkehrsspiegel im Einmündungsbereich Am Hang/Bahnhofstraße hält die Straßenverkehrsbehörde als nicht notwendig. Allerdings wurde die Vergrößerung der dortigen Sperrfläche angeordnet.

- >> Bürgermeister Rahn und der Ortsbeirat bestimmen, dass an der nächsten Ortsbegehung ein Mitarbeiter der Stadtpolizei teilnehmen soll, um sich vor Ort selbst ein Bild von der Situation machen zu können.

- **Laut Bürgermeister Rahn muss auch der Bauplan des Neubaugebietes Am Hang überprüft werden, ob auch wirklich alles sowie im Bauplan vorgeschrieben umgesetzt worden ist.**

Laut Protokoll konnte nicht festgestellt werden, dass die baulichen Anlagen dem Bebauungsplan entgegenstehen, jedoch fehlen die anzupflanzenden Bäume entlang der Straße „Am Hang“.

- **Seitens eines Anwohners des Neubaugebietes Am Hang kam die Frage auf, ob die Stadt den Zaun zum Versorgungshaus neu erstellt oder ob sich die Eigentümergemeinschaft Am Hang hierum kümmern muss. Der Bürgermeister wollte sich diesbezüglich erkundigen.**

>> Hierzu liegt noch keine Stellungnahme der Stadt vor.

- **Laut eines Anwohners sind die Poller in der Ober-Erlenbacher-Straße abgeschnitten und es sind Stolperfallen entstanden, könnte dies von der Stadt einmal überprüft werden.**

Die augenscheinlich entfernten Pollerlöcher wurden ordnungsgemäß verschlossen.

- **Das 7,5 t Schild an der Kreuzung Geringsweg/Taunusstraße ist ausgeblichen und muss erneuert werden laut Bürgermeister und Ortsbeirat.**

Nach Ansicht der Straßenverkehrsbehörde besteht für die 7,5 t Beschilderung kein Bedarf mehr.

- **Laut einer Anwohnerin müssten im Neubaugebiet die Gullis mal wieder gereinigt werden, durch die Bauphase seien diese teilweise verstopft.**

Die Reinigung ist erfolgt.

- **Laut mehrerer Anwohner müssten neue Straßenschilder im Neubaugebiet Im Sauerborn aufgestellt werden.**

Vor Ort sind an zwei Standorten gegenüber dem „Beschilderungsplan“ falsche Schilder angebracht bzw. fehlt die Beschilderung gänzlich. Herr Übelacker überprüft momentan, ob die fehlenden Schilder im Bauhof vorhanden sind, wenn ja werden diese umgehend montiert, ansonsten werden die beiden Schilder bestellt und anschließend montiert.

- **Anfrage mehrerer Bürger, ob die Straße Im Sauerborn in Richtung Neubaugebiet nicht eine Durchgangsstraße werden kann. Dies wurde laut Bürgermeister Rahn bislang noch nicht umgesetzt, da die Anwohner des Sauerborns nur dem Neubaugebiet zugestimmt hatten, wenn die Straße keine Durchgangsstraße wird.**

Aus Verkehrssicherheitsgründen wird eine Freigabe als nicht ratsam erachtet.

- **Es wird über die Gestaltung/Nutzung der Fläche westlich der oberen Frankfurter Straße diskutiert, da diese nicht mehr landwirtschaftlich genutzt wird. Laut Ortsbeiratsmitglied Judith Römer könnte hier eine Schmetterlings- und Bienenwiese entstehen. Gemeint ist hier der Acker**

Westerfeld (Freifläche zwischen Neubaugebiet Sauerborn und Ortseingang Kloppenheim): Laut Bürgermeister Rahn soll überprüft werden, was aus dem brachliegenden Gelände gemacht werden kann/soll.

Es ist geplant, die Fläche von Herrn Westerfeld anzukaufen. Dieser hat sich gemeldet und ein Verkaufs-Interesse bekundet. Die Stadt hat ihr damaliges von Herrn Datz unterbreitetes Angebot wiederholt, seitdem kam noch keine Rückmeldung (seit ca. 2-3 Wochen) Es muss nun erstmal abgewartet werden, was Herr Westerfeld sagt.

- **Parken auf Bürgersteig/Frankfurter Straße kurz hinter Ortseingang/Ortsausgang: Die Parkplätze sollen laut BGM Rahn so umgestaltet werden, dass die Autos mit einem Reifen auf dem Bürgersteig stehen können, da dieser auch sehr breit ist, wäre dies möglich. Es soll hierzu auch eine Markierung auf dem Bürgersteig/der Straße geben.**

Die halb und halb Parkmarkierung wurde bereits aufgetragen.

TOP 2 Verschiedene Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern aus der Ortsbeiratssitzung vom 1. April 2015

- **Laut Information einer Bürgerin ist der Weg am Geringsgraben hinter dem Schloss nicht mehr zu befahren/begehen. Des Weiteren versperren Reste von Koniferen Autofahrern die Sicht, wenn diese vom Schloss auf die B 3205 abbiegen wollen. Die B 3205 ist nicht mehr einsehbar.**
 - **Herr Zahradnik (Vorsitzender des FSV Kloppenheim) fragt an, ob der FSV den alten Zaun, der vom Groß Karbener Sportplatz entfernt werden soll, übernehmen könnte. Bürgermeister Rahn erwähnt, dass es schon mehrere Anfragen von Sportvereinen diesbezüglich gäbe. Man werde sich demnächst entscheiden, wer den Zaun erhält.**
 - **Ein Bürger teilt mit, dass ein Gulli in der Nähe des Feuerwehrhauses nicht richtig angeschlossen sei und das Abwasser vom Feuerwehrgerätehaus bei Herrn Unger aufs Grundstück sickert.**
 - **Anfrage eines Bürgers, ob der P+R Parkplatz auf Kloppenheimer Seite auch im Zuge der Umgestaltung/Neumarkierung des P+R Parkplatzes auf Groß Karbener Seite saniert werden wird**
- >> Laut Bürgermeister Rahn und Ortsbeirat sollen die Schlaglöcher auf dem Platz ausgebessert werden.
- **Ein Bürger fragt nach, ob an der Bahnhofstraße auf Kloppenheimer Seite nicht auch eine Beschilderung mit den Hausnummern aufgestellt werden kann, dass man genau weiß, welche Hausnummern auf Kloppenheimer Seite liegen und welche hinter der Bahnstrecke auf Groß Karbener Seite.**
- >> Laut Ortsbeirat soll dies überprüft werden.

- Seitens eines Bürgers wird nachgefragt, ob ein zusätzliches Hinweisschild unter dem Einbahnstraßenschild der Straße "Am Hang" angebracht werden kann mit der Aufschrift "landwirtschaftlicher Verkehr (auch in entgegengesetzter Fahrtrichtung) frei". Allen Landwirten sei zwar klar, dass sie mit ihren landwirtschaftlichen Fahrzeugen auch entgegen der Einbahnstraße zu ihren Feldern fahren dürften, aber aus versicherungsrechtlicher Sicht wäre es sinnvoll solch ein Schild anzubringen.
- >> Der Ortsbeirat beschließt die Aufstellung eines solchen Schildes.
- Ein Bürger teilt mit, dass der Bürgersteig bei der Ratsschänke im Sommer nur schlecht benutzt werden kann, da dieser von der Gaststätte immer wieder zugestellt wird.
- >> Laut Ortsbeirat soll man die Betreiber der Gaststätte darauf hinweisen, zukünftig den Bürgersteig immer frei zu halten.
- Ein Bürger informiert den Ortsbeirat über Rattenprobleme auf dem Grundstück Steinrutsch, Kleingarten gegenüber der KITA in Kloppenheim. Das Ordnungsamt war schon vor Ort gewesen, aber das Problem konnte noch nicht gelöst werden.

TOP 3 Informationen von Bürgermeister Rahn zum Thema „Was aus Kloppenheim werden soll“

Bürgermeister Rahn informiert den Ortsbeirat und die Bürgerinnen und Bürger über das ehemalige Taunusbrunnengelände. Das Grundstück ist an einen Investor aus Kloppenheim verkauft worden und wird demnächst bebaut. Die Pläne hierzu werden demnächst dem Ortsbeirat vorgestellt.

Zudem teilt Bürgermeister Rahn mit, dass die Kloppenheimer Grundschule eine Ganztagschule werden wird und demnächst erweitert werden soll. Hierfür gibt es zwei Optionen. Entweder die Stadt kauft 500 bis 600 qm des sich hinter dem Schulgebäude befindlichen Ackers dazu und errichtet einen Anbau oder sie reißt den sich auf dem Schulgelände befindlichen Pavillon ab und errichtet einen zweigeschossigen Neubau. Hierfür müssten die Schüler aber während der Bauzeit in einem Container untergebracht werden. In die Entscheidung über den Neubau/Anbau soll der Ortsbeirat mit einbezogen werden.

Es wurde der **8. Juni 2015, 20:00 Uhr** als Termin für die nächste Ortsbeiratssitzung bestimmt. In den nächsten Sitzungen soll über das Thema "Was aus Kloppenheim werden soll" diskutiert werden.

gez.

Marita Scheurich
(Ortsvorsteherin)
(Schriftführerin)

gez.

Martina Schwellnus-Fastenau
(Schriftführerin)